

## Pressemitteilung

### Sicherheitspolitische Informationsfahrt des ASP Freising nach Strassburg - Karlsruhe

Auf einer fünftägigen Busreise informierten sich 20 Mitglieder des ASP aus verschiedenen Landkreisen über sicherheitspolitische Themen. Organisiert und geleitet wurde die Bildungsfahrt von Thomas Schaller, Kreisvorsitzender des ASP Freising und Philipp Specht, Hauptmann und Jugendoffizier der Bundeswehr in München.

Bei der Anreise nach Karlsruhe wurde in Ulm das Multinationale Kommando Führung Streitkräfte besucht. Am Nachmittag wurde in einem Fachvortrag durch einen Soldaten des Kommandos Spezialkräfte, die Speerspitze des Heeres, das KSK, vorgestellt.

Am nächsten Tag wurde im Karlsruher Institut für Technologie u.a. ein Atom-Forschungsreaktor besichtigt. Zudem beschäftigten sich die Teilnehmer mit der Frage, ob man aus Stroh Kraftstoffe herstellen kann. Eindrucksvoll wurde gezeigt, dass aus 15 Kilogramm Stroh ca. 6 Liter Kraftstoff hergestellt werden können.

Ein Besuch beim Bundesverfassungsgericht am Nachmittag zeigte auf, wie hier die "Hüter des Grundgesetzes" tätig sind und Urteile dazu fällen.

Die Stadt Karlsruhe feiert dieses Jahr das 300jährige Bestehen, bei einer Stadtführung wurden die Schönheiten der Stadt näher gebracht.

Die folgenden Tage standen ganz im Zeichen Europas. In Kehl am Rhein zeigten ein Deutscher Zollbeamter und ein Französischer Nationalpolizist, wie die Arbeit im "Gemeinsamen Zentrum für Polizei- und Zollzusammenarbeit" funktioniert. Des weiteren wurde auf der anderen Seite des Rheins in Straßburg das "Eurocorps" durch einen belgischen Stabsoldaten vorgestellt. Nicht fehlen durfte bei der Fahrt natürlich ein Besuch im Europaparlament in Straßburg. Hier wurden bei einem Abgeordnetengespräch mit MdEP Frau Dr. Niebler ganz aktuelle Themen wie die Flüchtlingsthematik angesprochen und diskutiert.

Bei einer Stadtführung in Straßburg wurden die Sehenswürdigkeiten, hier besonders im Stadtteil Petit France, erkundet.

Die bewegende Geschichte des Elsass erlebten die Teilnehmer hautnah im Memorial de l'Alsace-Moselle in Schirmeck.

Auf der Rückreise wurde noch ein Abstecher nach Oberndorf a. Neckar gemacht, um hier die "Mauser" Werke der Rheinmetall AG zu besichtigen.

Foto und Text: ASP KV Freising